

L00725 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1897

»Die Zeit«
Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Professsor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 28. Sept. 1897

IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

10 Ich danke Dir herzlich für Deine lieben Worte. Es scheint in der That, daß das »Tfchaperl« in Berlin gefallen hat, was mir sehr viel Vergnügen macht: Denn in diesem Falle sind wohl die Berliner über den absoluten Werth (als die Entfernten) eher competent. Oder wenigstens bilde ich es mir jetzt ein, was auf dasselbe hinausläuft.

Wann schickst Du mir wieder einmal etwas für die »Zeit«? Ich rechne bestimmt darauf.

15 Und was macht Dein Stück? Ich möchte, wegen Neumann-Hofer, baldigst darüber Näheres wissen.

Nochmals dankend

herzlichst

Dein alter

Hermann

20 Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER

Wien IX FRANKGASSE 1.

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

✍ Versand durch Hermann Bahr am 28. 9. 1897 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [28. 9. 1897 – 2. 10. 1897?] in Wien

☞ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 611 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »54«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.152.

22–23 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1897. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00725.html> (Stand 14. Februar 2026)